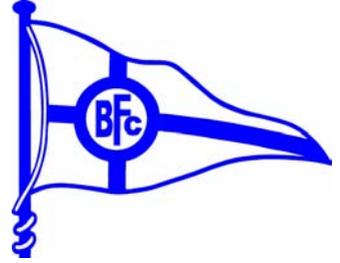


BAMBERGER FALTBOOT-CLUB E.V.
IM DEUTSCHEN KANU-VERBAND · MITGLIED DES BKV UND BLSV
Weidendamm 150 · 96047 Bamberg

Bamberger PaddelBlatt

Ausgabe 50 Juli - August 2017



In dieser Ausgabe zu lesen:

Badespaß in Plattling	3
Pfingstfahrt der FG-WW-Paddler an die Soca	6
Erlebnisreise Soca	11
Wichtige Ansprechpartner im BFC	16
Veranstaltungen und Termine	17
Kanuslalom-Schülerlehrgang des BKV	18
Trainingslager in Roudnice nad Labem	21
Deutsche Schülermeisterschaft Kanuslalom	24
Deutsche Jugend-/Juniorenmeisterschaft Kanuslalom	27
SUP-Kurs	28
Rückblick Sommerfest	29
Kalender August - Oktober	31

In eigener Sache

Aufgrund meines stärkeren beruflichen Engagements und der zusätzlichen "Belastung", die die Vorstandsarbeit im Bereich Finanzen mit sich bringt, fällt es mir immer schwerer, die notwendige Zeit für das Bamberger PaddelBlatt aufzubringen.

Wenn sich Jemand findet, der sich hier engagieren möchte, das PaddelBlatt sogar übernehmen würde - bitte bei mir melden!

Andere Alternative, die ich bereits mit Vorstandskollegen diskutiere ist, ob wir das PaddelBlatt nur noch alle drei Monate erscheinen lassen.

Ich freue mich auf Rückmeldungen, Ideen und Anregungen!

Für die künftigen Ausgaben hilft es mir schon, wenn ich zu den Berichten jeweils passende Fotos (ca. 10 Stück) erhalte, und mich nicht durch unendliche Bildersammlungen in den Clouds kämpfen muss!

nk

Titelbild von Th. Scholz: Freestyle in Plattling

Badespaß in Plattling

Ich kam als Erster am Freitagabend auf dem Campingplatz in Plattling an. Da ich noch nie dabei war, wurde mir im Voraus der Platz beschrieben. Ich sollte mein Zelt auf der Wiese mit Fußballtor und Partyzelt aufschlagen. Nur dass auf der „Wiese“ gefällte Baumstumpen lagen und der Platz eher einem Acker glich, wusste Keiner. Also habe ich kurzerhand einen neuen Platz bestimmt. Als Thomas mit seinem Sohn ankam, traf ihn der Schlag. Sein Platz, den er seit ca. 20 Jahren hatte, war nicht bezugsfertig. Aber auch er war mit dem neuen Platz größtenteils zufrieden und schlug sein Lager auf. Kurze Zeit später kam Thomas S. auf dem Platz an und wir waren vollzählig für den ersten Abend.

Nachdem jeder seine letzten Reste zu Abend gegessen hatte, schürten wir ein Lagerfeuer und rätselten darüber, ob wir wohl nächstes Mal einen neuen Campingplatz brauchen. Wir dachten uns allerdings, dass der Campingbetrieb einfach noch nicht angelaufen ist, da es so lange kalt war.

Das schlechte Wetter während der Nacht war am nächsten Morgen glücklicherweise verflogen und wir konnten in aller Ruhe im Sonnenschein frühstücken. Am Frühstückstisch kam es uns, der Ausfall von Martin G. bedeutet auch, dass ein Grill fehlt. Da müssen wir dann am Abend improvisieren, damit alle satt werden. Doch erst ging es an die Welle.

An der Welle angekommen, ab in die Paddelklamotten und auf in den Spaß. Der Pegel war ca. 1 Meter höher als sonst, die Welle langgezogen und hielt nicht ganz so toll. Das spielt den etlichen Surfern in die Karten, aber wir hatten als die einzigen Kajakfahrer auch eine Menge Spaß.

In der Überschneidungszone bilden sich bei diesem Pegel drei Wirbel hintereinander, die einen förmlich aus dem Boot gezogen haben. Im Endeffekt haben diese Wirbel fünf Schwimmer auf dem Gewissen.



Nachdem wir alle gewaschen waren und uns gut eingefahren hatten, das Surfen und Spinnen vernünftig klappte, wollten wir den nächsten Schritt gehen. Der Loop. Nur leider klappte kein Versuch. Natürlich sind wir davon überzeugt, dass die Welle bei dem Pegelstand einfach keinen Loop zulässt. ;) Zu unserer Bewunderung fuhr eine alte Dampflock mit nostalgischen Passagierwagons über die gut ersichtliche Brücke. Aber auch

dieser Motivationsschub ließ uns keinen Loop gelingen.

Als es nachmittags zu regnen anfangen beschloss, wir, dass für heute Schluss ist. Wir stellten uns bei der Brücke unter und warteten auf bessere Zeiten. Die Wetterlage besserte sich schnell, wir zogen uns um und trockneten unsere Klamotten in der rasch zurückgekommenen Sonne. Da kreuzte auch Matthias V. auf, der am Morgen noch einen Stopp in Augsburg am Eiskanal eingelegt hatte. Er wollte sich natürlich an der Welle verausgaben und so setzten wir uns an der Welle in die Sonne und schauten unserem Kollegen begeistert zu.



Als der Magen leicht das Knurren anfangen, starteten wir zum Einkaufen. Glücklicherweise haben wir einen grillähnlichen Rost gefunden und das Abendessen war gebongt.

An unserem Campingplatz angekommen, hängten wir die noch leicht nassen Klamotten quer über den Platz und schürten gleichzeitig den Grill an. Bei Fleisch, Wurst, Gemüse und ein paar Bier begann der gemütliche Teil, welcher bei einem nach dem Grillen entfachten Lagerfeuer bis in die Nacht ging.

Am Morgen musste es tatsächlich wieder regnen. Alles ausharren in den Betten reichte nicht und jeder frühstückte in seinem eigenen trockenen Fleck. Glücklicherweise besserte sich das Wetter wesentlich als wir wieder an der Welle waren. Der Pegel hat sich nicht zu unseren Gunsten verbessert und alle Versuche einen Loop oder etwas schwierigeren Trick zu machen sind gescheitert. Also verbesserten wir unser Können im Surfen und Spinnen. Auch das Synchronfreestylen haben wir mit ordentlichem Erfolg geübt. Positive Bilanz des Tages war, dass weniger Schwimmer und Bergeinsätze waren. Wir hatten so lange Spaß, bis unsere Arme schlapp machten und die Rollversuche immer länger andauerten.

Bevor wir alles zusammen räumten, setzten wir uns wieder in der Sonne an die Welle und quatschten. Schließlich hatten wir ja Urlaub. Ganz klar hat sich herauskristallisiert, dass wir bei besserem Pegel nochmal herkommen müssen.



Für Thomas und mich bot sich der Herrentag inklusive Brückentag am Freitag an. Wir starteten Donnerstagabend, übernachteten wieder auf unserer neuen Wiese und starteten am Freitag an die Welle.

Dort angekommen, waren einige Freestyler schon am Trainieren. Das konnte man wirklich Training nennen, denn die hatten es richtig drauf. Einige davon waren aus der tschechischen Nationalmannschaft und auch Teilnehmer von deutschen Meisterschaften waren da. Das verbesserte unsere Verschnaufpausen, da wir uns Tipps holen und deren sehr coole Kombinationen ansehen konnten. Der Pegel war bedeutend besser, allerdings gelang uns der Loop nur ansatzweise. So richtig

schön, wie wir es bei den anderen sahen, bekamen wir es nicht hin. Dennoch hatten wir eine Menge Spaß und einen wunderschönen Tag an der Welle. Als wir nicht mehr konnten und die Profis ausreichend für unsere Videoanalysen gefilmt hatten, aßen wir noch ein Eis und fuhren heim.

Ich kann sagen, Plattling wir sehen uns sicher wieder. Dann klappt vielleicht auch der Loop, ich werde berichten!

Marcel K.

Fotos: Th. Scholz

Flightcases, 19" Racks, Transportkoffer - Professionelle Lösungen direkt vom Hersteller

NSB Cases

Ob Sie nun teures Musikequipment,
oder andere wertvolle und empfindliche Gegenstände
transportieren müssen,
wir fertigen für Sie den passenden Transportkoffer

NSB Cases e.K. Transportkofferbau Thorackerstraße 16 D-96052 Bamberg

Tel. 0951-54927 Fax: 0951-500496 www.nsb-cases.de E-Mail: info@nsb-cases.de

Wir setzen Ihre Träume um!

Meisterbetrieb

**Schreinerei
Eichhorn**

- ✓ Innenausbau
- ✓ Dachausbau
- ✓ Trockenbau
- ✓ Türen
- ✓ Parkett
- ✓ Parkettrenovierung

www.schreinerei-eichhorn.de

Hallstadter Str. 5
96164 Kemmern
Tel.: 0 95 44 / 75 42
Mobil: 01 71 / 7 53 98 83

Pfingstfahrt der FG-WW-Paddler an die Soca 2017

Alles richtig gemacht?!!

Warum haben wir uns für die Anreise nur das stauträchtigste Wochenende des Jahres 2017 ausgesucht? Nur so viel: Egal welche Strecke, egal zu welcher Zeit: In den etwas unter sieben Stunden aus Google Maps hat's keiner geschafft...

Irgendwann im Laufe des Samstages jedenfalls kommen die meisten dann am Camp Liza in Bovec an und stellen Zelte, Bullis und WoWas auf. Das sind: Karin und Christa mit Miri und Sven sowie Max im Bus, Harald mit Flo, Martin, Matthias, Norbert, Nobs, Marion und Stefan, Barbara und Thomas mit Chrissi sowie Stefan und Guido. Nur Sabine und Schummi hat es auf der Anreise in Österreich so gut gefallen, dass sie erst am Sonntag kommen wollen.

Platz haben wir für alle 20 BFCler auf dem gut gefüllten Camp dank eines absolut tiefenentspannten Platzwartes dann doch für Jeden gefunden.

Für den Pfingstsonntag steht dann sofort fest: Wir gehen Paddeln. Schnell werden zwei Gruppen gebildet: Die starken Paddler und die Gruppe mit dem „größeren Entwicklungspotential“. Letztere steigt gleich am Campingplatz in die glasklare Koritnica und ist nach wenigen 100m an der Mündung der ebenso klaren Soca. Der Katarakt, der laut Sven „nix“ ist, sorgt für die ersten großen Augen. Aber alles geht gut, richtig gemacht und Tragen gespart... Auf der Soca ist der Pegel niedrig. So kenne ich den Fluss gar nicht. Sehr steinig. Wir machen oft den langen Hals um die beste Fahrrinne zu finden. Noch ein steiniger Katarakt und wir sind in der sog. Hausfrauenstrecke. Das Tal wird weiter, wir strahlen mit der Sonne um die Wette. Nach gut zwei Stunden sind wir am Ausstieg in Srpenica I, beschließen aber bis Srpenica II weiter zu paddeln. Die paar kurzweiligen Kilometer nehmen wir gerne noch mit. Wieder alles richtig gemacht. Auch wenn das Hochtragen der Boote zur Straße sehr weit und mühselig ist.



Die starke Gruppe ist von Srpenica I über Srpenica II in die sog. Friedhofsstrecke und weiter bis zur Slalomstrecke gepaddelt. Hier ist eine kontinuierliche Steigerung bis WW IV angesagt. Die ebenfalls strahlenden Gesichter, als ich die Paddler mit dem Bambus abhole, sprechen für sich!

Für den Abend bietet Martin noch einen Spaziergang zur Quelle Izvir Glijuna mit Speichersee und Kraftwerk an. Es wird spät, bis der Letzte in den Schlafsack kriecht.

Der Pfingstmontag begrüßt mit Regen. Die Ersten drohen schon mit Museumsbesuch, da hören die Himmelsfluten auf und die Sonne brennt wieder Blasen. Schnell startet die stärkere Gruppe an der zweiten Klamm und paddelt über Bunkerschwall, Felssturzkatarakt in strammem WW III zur dritten Klamm zurück zum Campingplatz. Der Rest genießt in drei überschaubaren Gruppen die sog. Hausstrecke von der dritten Klamm bis zum Prijon-Center. Selbst der Frauenschlucker ist heute gnädig und so freuen wir uns an gemütlichem WW I - II. Eine Feierabendfahrt auf der Koritnica vervollständigt den Tag.

Die Jungen versuchen derweil mit dem Quotenoldie zu Fuß den Boca-Wasserfall zu bezwingen... Mit Bier und Grill wird der Abend beschlossen.

Am Dienstag ist es grau und buhu, als wir den Bus beladen. Heute steht Bunkerschwall und Felssturzkatarakt „für alle“ auf dem Programm. Wir besichtigen ausgiebig und sichern die kritischen Stellen mit Wurfsack ab. Matthias steht unten im Kehrwasser. Außer zwei Schwimmern und zwei Röllchen geht alles gut. Wieder alles..., aber goldrichtig! Der einsetzende Regen und das entfernte Gewitter können den Spaß nicht trüben, das Grinsen ist wie festgemeißelt. Der knapp über dem Wasser hängende Nebel gibt ein Gefühl wie in Dartmoore und verleiht der Fahrt die nötige Dramatik. Ständig erwarten wir den Hund von Baskerville am Ufer zu sehen. Der jeweilige Lumber-Jack einer Gruppe ist vom Guide oft kaum noch auszumachen.

Unsere Schwerwasserpaddler seilen sich derweil zur gleichnamigen Strecke ab. Ralf, der in der Gegend Familienurlaub macht, stößt dazu um sich dort mit den anderen in knackigem WW IV zu erfreuen.



Wieder zurück verbannt uns der Regen, der regelmäßig zwischen stark und heftig wechselt, unter den Shelter und in die Zelte. Daher bleibt die Küche kalt, wir gehen in den ... nee: nach Czesoca in die dortige Gostilna zum lecker Essen. Und wenn auf der Karte steht, dass die Portion zwei Forellen sind, dann sind das zwei Forellen!

Auch in der Nacht kann der Regen nicht einfach Landregen. Nein, es muss schon etwas mehr sein!

Der Mittwoch überrascht uns dann mit... - Regen!! Egal, die Pegel haben sich erholt, die bisher steinige Koritnica ist gut gefüllt. Ein Bus voll Wasserdichter wird zum Einstieg gebracht. Schade: Diese Idee hatten wohl mehr. Der Parkplatz überfüllt. Auf dem Bach relativiert sich das dann recht schnell, alle kommen glücklich aber fertig (vom Hochtragen der Boote?) wieder am Campingplatz an. Alles richtig gemacht! Es regnet immer noch. Ein paar Wenige wollen noch mal die Friedhofsstrecke versuchen, der Rest teilt sich auf zum Museumsbesuch, Kaffeefahren und Extremshoppen in Bovec. In einer Regenpause paddeln ein paar Unentwegte vom Campingplatz nach Zaga. Dann ist für die Ersten schon wieder Packen angesagt: Die Pflicht ruft.

Der Donnerstag steht dann doch mal im Zeichen einer Paddelpause. Neben

APART HOTEL

BAMBERG · GARTENSTADT

Stauffenbergstr. 86 | 96052 Bamberg
www.aparthotel-bamberg.de

Hotel

Am Brauerei-Dreieck

Holzgartenstr. 12 | 96050 Bamberg
www.hotel-am-brauerei-dreieck.de



Amalienstr. 1 | 96047 Bamberg
www.hotel-am-blumenhaus.de



Untere Sandstr. 73 | 96049 Bamberg
www.goldener-anker-bamberg.de

Ferienhaus Kamm8

Kammstr. 8 | 96052 Bamberg
www.kamm8.de

Information & Reservierung: Tel. 09 51 - 20 80 225 | www.cadohotelgmbh.de



**Sicher
online zahlen
ist einfach.**



Mit paydirekt: dem neuen
Service Ihres Sparkassen-Girokontos.
Jetzt im Online-Banking
registrieren: sparkasse-bamberg.de



Radfahren, Wandern und Extremcouching in der Sonne beschließen die vier Jungen mit mir Klettersteigen zu gehen. Wir fahren hoch zum Vrsic-Pass auf über 1600m Höhe. Dort steigen wir dann in die Nordwand des Prisojnik ein.

Anfängliches leichtes Wandern geht bald über in gemütliches Klettersteigvergnügen. Doch mit zunehmender Höhe steigt auch die Zahl der Schneefelder. Irgendwann verschwindet dann das Drahtseil im Schnee. Ich sichere die Gruppe einzeln am mitgebrachten Seil über einen Felswürfel und baue ein Seilgeländer. Schon sind wir in der Schuttrinne, die durch das



spektakuläre Felsenfenster zum Sattel führt. Der Eisschlag ist zum Glück auf der anderen Seite, sodass wir ungefährdet durch das Prednje Okno gelangen. ...Goldrichtig!! Aufgrund der fortgeschrittenen Zeit beschließen wir, auf den Gipfel zu verzichten und steigen auf dem Normalweg wieder ab zum Auto. Pünktlich zum Essen sind wir wieder am Campingplatz. Trotz der Sonne an diesem Tag wird der Abend schnell kühl, wir verkrümeln uns in unsere Behausungen.

Der letzte Paddeltag steht am Freitag an: Die Starken versuchen sich noch mal an Friedhof- und Abseilstrecke, die Genießer setzen in die Hausstrecke ein. Im vorletzten Schwall zerbricht der Schaft von Christas Paddel. Ich finde mich schon damit ab, den letzten Katarakt „einarmig“ zu paddeln, da zeigt mir Guido, dass er ein paar Meter Duked-Tape am Paddel hat (auch hier: alles richtig gemacht!), wir reparieren den Schaft und sind bald an unserem Ausstieg.

Nach einer Dusche hänge ich den Wohnwagen an und komme dann tatsächlich staufrei nach Hause. Ein letztes Mal: Alles richtig gemacht! Aber die anderen schaffen das am Samstag auch ohne größere Probleme.

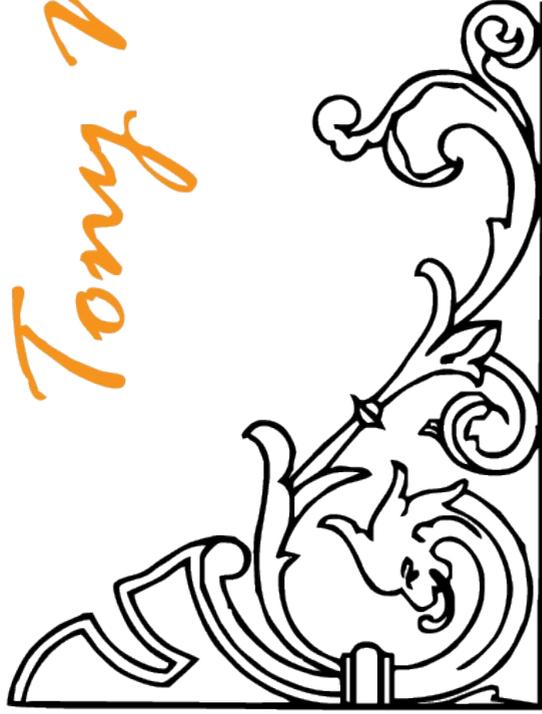
So bleibt nur zu resümieren: Es war wieder mal saugut! Eine super Gruppe und wir machen sowas im nächsten Jahr (woauchimmer?) wieder!!

Harald Thiele

Fotos:

S + K Neubauer, G. Kremitzl





Tony Maldonado

Stukkateurmeister

Altbausanierung • Trockenbau • Putz- und Malerarbeiten

Seehofstraße 8 , 96163 Gundelsheim

Tel/Fax 09 51 - 9 17 01 72 Mobil 01 60 - 7 80 39 16

Erlebnisreise - Soča Nach einer langen Autofahrt mit Umwegen über beispielsweise Lienz sind wir am Samstagnachmittag in Bovec am Camp Liza angekommen 🚗. Einige unserer Gefährten waren bereits da, die meisten Anderen trudelten im Laufe des Tages auch noch ein. Wir verbrachten den restlichen Sommernachmittag damit, unser Lager einzurichten und Volleyball zu spielen 🏐. Die anschließende Abkühlung holten wir uns im kühlen, klaren Wasser der Koritnica 💧. Abends saßen wir noch in einer gemütlichen Runde zusammen und besprachen den nächsten Tag. Der Pfingstsonntag begann mit einem herrlichem Frühstück in der Sonne ☀️. Darauf folgte für einige eine gemütliche Runde paddeln auf der Hausfrauenstrecke, wir anderen legten bei mäßigem Wasserstand auf der Friedhofstrecke los 🍷. Ein Teil

der Friedhofgroup paddelte im direkten Anschluss noch die Slalomstrecke, bei der das Anstrengendste mit Abstand das Zuteiltragen des Bootes war 🚣👉👈! Der Nachmittag bestand aus einem herausfordernden Volleyballmatch zwischen bamberger und osttiroler Paddlern oder auch einfach nur Sonnen... weil "biste braun kriegste Frau 🤨👉👈!!!". Am nächsten Morgen fiel die morgendliche Joggingtour der Jugend im wahrsten Sinne des Wortes ins Wasser 🏊👧. Glücklicherweise spielte das Wetter dann schließlich doch noch mit. Wir konnten in einer kleinen Gruppe die Bunkerstrecke bis direkt zum Camp befahren. Das wenige Wasser der Soča hatte auch seine Vorteile, so konnten wir nach einem steilen Uferstart ein Stück in die wunderschöne zweite Klamm hineinpaddeln. Die Landschaft dieses Stückes brachte Staunen mit sich, ob

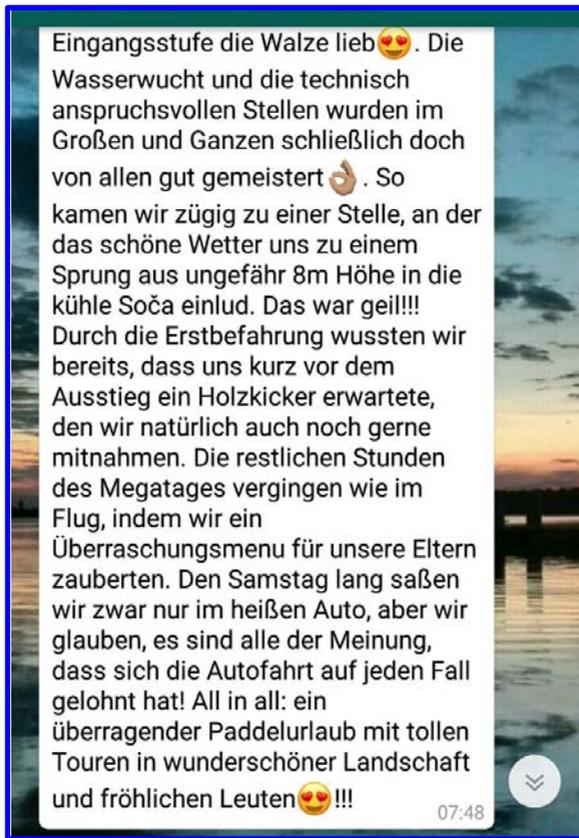
über das wundervolle, klare, turkise Wasser, die Berge oder fabelhafte Bäume auf Felsen inmitten des Flusses 🌿. Da wir ohne größere Verzögerungen zügig zurück am Campingplatz waren, beschlossen w Jugendlichen mit unserem Quoten Oldie noch einen kleinen Klettersteig bis zur Abrisskante des Boka-Wasserfalls zu bewältigen. Jedoch wählten wir den Zustieg auf der falschen Seite, somit wurde aus der Klettertour "nur" eine Wanderung bis in die Nähe des Wasserfalls. Unserer Heißhunger stillten wir mit leckerem Ge grilltem 🍷. Der Dienstagmorgen begann mit unserer "täglichen" Joggingtour und einem guten Frühstück. In einer kleinen Gruppe au vier Leuten und einem sich anschließenden Bamberger führen w die Abseilstrecke, die ihrem Namen alle Ehre macht, denn die hundert Höhenmeter bis zum Einstieg war da Schweißtreibendste der ganzen Tour 🍷. Das Wildwasser jedoch alich de

👉. Das Wildwasser jedoch glich den anstrengenden Abstieg aus und Jeder kam sowohl wildwassertechnisch, als auch landschaftlich auf seine Kosten. So konnte auch der nun einsetzende Regen unsere gute Laune nicht verderben, denn er brachte faszinierenden Nebel über dem Wasser mit sich 🌫️. Aufgrund der sinnflutartigen Niederschläge schlugen wir am Abend unser Base Camp im Wohnwagen des Quoten Oldies auf, wo wir den Abend mit Whiskyprobe und Schafkopf ausklingen ließen 🐑. In der Nacht und dem folgenden Tag regnete es so stark, dass wir schon Angst um die Dichte unserer Zelte bekamen. 🌧️. Aus dem geplanten Ruhetag wurde wegen des guten Wasserstandes ein intensiver Paddeltag 🚣_{top}. Vorerst wurde ein Stück der Koritnica in zwei Gruppen gemeistert. Danach verbündete sich der Quoten Oldie

wieder mit uns Jugendlichen und wir führen erneut die Friedhofstrecke, die wegen des besseren Wasserstandes nicht wieder zu erkennen war. Und so wurde der Paddelnachmittag zu einer mortz a Gaudi. Am Donnerstag machten wir schließlich wirklich eine Paddelpausentag, an dem wir, nachdem das Wetter wieder mitspielte, einen alpinen Klettersteig bewältigten 🏔️. Dabei waren wir vier Jugendlichen und unser erfahrener Bergsteigerguide. Unser Quoten Oldie war diesmal leider nicht mit von der Partie, da er mittlerweile zum Quoten Senior mutiert war und einen Pausentag einlegte 🙇🏻👉. Der Klettersteig wurde zu einer wahren Expedition mit größeren Schneefeldern und vielen ungesicherten Kletterpassagen nach slowenischer Klettersteigart, die wir mit einem Seil und viel Erfahrung unseres Meisters bewältigen konnten. Nachdem wir das atemberaubende

Felsenfenster mit seinen Steinschlägen hinter uns hatten, ersparten wir uns den restlichen Aufstieg zum Gipfel auf 2500m ü.NN aus Zeitmangel 🕒. Nach der anstrengenden Route mit genialem Blick aufs Meer und auf die Berge, hatten wir uns unser Abendessen auf jeden Fall verdient 🍷! Den letzten Paddeltag genossen wir nochmal in vollen Zügen mit unseren beiden Favoritenstrecken: die Friedhofstrecke und die Abseilstrecke. Die Friedhofstrecke war im Vergleich zum letzten Mal lappig, doch aufgrund einer krassen Topoduo-Besetzung hatten wir auch so unseren Spaß 🤗. Für die Abseilstrecke stiegen wir wieder in unsere K1 um. Und das war auch gut so, denn die 20-30cm mehr Wasser im Vergleich zur ersten Befahrung machten sich deutlich bemerkbar. Der ein oder andere hatte bereits an der

Eingangsstufe die Walze lieb 🤗. Die



Diesen Bericht über die Pfingstfahrt an die Soca haben zwei der "jungen Wilden" auf der Heimfahrt in ihr Handy getippt und sich mit den passenden Emojis extrem viel Mühe gegeben - danke!
Ich fand diese Komposition so gut, dass ich das Werk unbedingt originalgetreu abdrucken wollte, was sich als etwas schwieriges Unterfangen herausstellte.

Deshalb ist die Qualität und die Art der Präsentation etwas ungewohnt.
Ich finde aber, es lohnt sich!

nk

Fotos S. 14: G. Kremitzl, S + K Neubauer





URLAUB AUF DER INSEL

*Die Oase für
die ganze Familie*



Das
Faltboot

am ERBA-Park

Restaurant · Cafe · Biergarten

Weidendamm 150 | 96047 Bamberg | Tel. 09 51-96 83 86 09 | www.dasfaltboot.de

Öffnungszeiten:

Montag geschlossen | Dienstag bis Samstag 13.00 bis 23.00 Uhr | Sonn- und Feiertag 10.00 bis 23.00 Uhr

BAMBERGER FALTBOOT-CLUB E.V.



Weidendamm 150 Tel. 0951 68624
96047 Bamberg info@faltbootclub.de www.faltbootclub.de
Bankverbindung: Sparkasse Bamberg Konto-Nr 12 757 BLZ 770 500 00
Vereinsgaststätte "DAS FALTBOOT": Tel. 0951 96 83 86 09 www.dasfaltboot.de

Impressum Bamberger PaddelBlatt: offizielle Vereinsnachrichten des Bamberger Faltboot-Club e.V. (Herausgeber), erscheint alle zwei Monate, Auflage 300 Stück
Redaktion Bamberger PaddelBlatt (V.i.S.d.P.):

Karin Neubauer, paddelblatt@faltbootclub.de, Tel. 09503 502810

Wichtige Ansprechpartner im BFC

Vorstandsvorsitzender Dr. Michael Steber	09505 803077
Stlv. Vors. Geschäfts-/Schriftführung Stefan Leimeister	0171 8077768
Stlv. Vors. Finanzen/Öffentlichkeitsarb. Karin Neubauer	09503 502810
Stlv. Vors. Breitensport Stefan Dittmar	0179 1107026
Stlv. Vors. Leistungssport Werner Merklein	0951 3093050
Referent Jugend Marcel Kammerer	0176 45723114
Referent Wandersport Armin Hein	0951 9170333
Referent Wildwasser Matthias Veth	0151 20747402
Referent Kanuslalom Christof Pfannenmüller	0951 23323
Referent Stand-Up-Paddling Gerhard Loch	0160 96371422
Referent Drachenboot/Rennsport Jürgen Hoh	0951 2994871
Referent Geräte/Schulboote Norbert Sperlein	0173 5653930
Referent Bootshaus Michael Rudhart	0171 2655702
Referentin BFC-Veranstaltungen Susanne Adelhardt	0951 23689

Wir bitten unsere Mitglieder um besondere Beachtung und Berücksichtigung der im Bamberger PaddelBlatt annoncierenden Firmen - sie unterstützen unseren Verein!

WICHTIG !!! Redaktionsschluss für die Ausgabe Sep - Okt ist am 10.09.2017!

Veranstaltungen und Termine

SOMMERFERIEN!!!

- 01. - 03.09. Kanuslalom DC-/NWC in Budweis
- 16. - 17.09. Deutsche Meisterschaft LK Kanuslalom in München
- 23. - 24.09. Freestyle in Plattling
- 24.09. Obermain-Rallye
- 30.09. - 03.10. WW-Abpaddeln
- 30.09. - 01.10. Kanuslalom Schülerländerpokal Fürth

- 30.09. Abgabetermin Fahrtenbücher

Das

Sommerfest 2017

hat wieder einmal bewiesen, dass unsere Mitglieder nicht nur viel paddeln, sondern auch feiern können!

Ab dem Nachmittag war reger Betrieb auf und im Wasser: Freestyle-, Wildwasser-Wander- und Rennboote, Stand-Up-Boards und sogar ein "zweisitziges U-Boot" waren in Aktion.

Der entstandene Hunger konnte am reichhaltigen Kuchen- und später Salatbuffet und mit leckeren Steaks und Bratwürsten gestillt werden.

Das Bier war in Rekordzeit leergetrunken, was der Kanuslalomjugend, den Machern der "Champions-Killer-Bar" durchaus recht war, steigerte es doch deren Umsatz.

Bis in den Morgen wurde getanzt, getrunken und am Lagerfeuer gequatscht.

Aber auch das gemeinsame Aufräumen am Morgen war Dank vieler fleißiger Hände schnell erledigt.

Allen die zum Gelingen beigetragen haben, ein herzliches Dankeschön!

Resumee: Wer nicht dabei war, hat was verpasst, aber 2018 gibt es wieder ein Sommerfest!

Kanuslalom-Schülerlehrgang

in Diekirch (Luxemburg) vom 3. - 6. Juni 2017

Am frühen Samstagmorgen starteten unsere drei motivierten Schülerslalomfahrer Frederic, Sonja und Johann mit zwei Fürther Mitfahrern mit uns gen Westen. Nach langen 460km und hitzigen 6 Stunden Fahrt war das Ziel der Campingplatz „Gritt“ an der Sauer - eingebettet in einer herrlichen Landschaft - erreicht.

Schnell waren Wohnwagen und Zelte aufgebaut und ab ging es zum nur ein Kilometer entfernten Kanal zum Schauen. Im Laufe des Nachmittags trudelten noch die übrigen Teilnehmer des BKV-Lehrgangs aus Rosenheim und Augsburg ein. (18 Sportler plus Trainer und Betreuer).

Abends gab es endlich die erste ersehnte Trainingseinheit. Zur Strecke wurde vom Campingplatz aus gepaddelt. Für unsere Kiddis normal, für andere zum Teil ungewöhnlich. Die neue und moderne Anlage war auch den Trainern unbekannt und so mussten sich alle erstmal damit vertraut machen. Nach einer Stunde wurde die erste „Testphase“ beendet und der Kanal für gut und interessant befunden. Nicht zu schwer für Schüler, aber durchaus mit einigen Herausforderungen und einer schönen Walze.

Die mitgereisten Eltern kümmerten sich derzeit um Einkauf und Verpflegung der Truppe, jeder packte mit an und so klappte alles zügig und problemlos. Abends spielten die Kinder zusammen und wuchsen schnell zu einer homogenen Gruppe zusammen. Die Erwachsenen saßen noch gemütlich beieinander und besprachen den nächsten Tag. Um 22.00 Uhr war Bettruhe und schnell kehrte Ruhe im Lager ein.

Sonntag und Montag war dann straffes Programm angesagt:

Acht Uhr Frühstück, vormittags und nachmittags je eine Trainingseinheit und dazwischen Essen, Spielen, Chillen.



In den Trainingseinheiten wurden je zwei Sportler von einem Trainer intensiv betreut und so konnte jeder Teilnehmer auf dem Lehrgang so einiges lernen:



Aufwärts, Abwärts, Vorwärts, Rückwärts, Walzen queren, Walzen reiten, Kehrwasser fahren, Bogenschlag, Ziehschlag, Konter und noch einige Kniffe, Tipps und Tricks. Trainieren immer und immer wieder.

Ab und zu ging auch mal was schief und es gab ein paar unfreiwillige Schwimmeinlagen. Da war dann Teamwork gefragt und alle halfen beim Retten selbstverständlich zusammen.

Die WA (WettkampfAusdauer) hat den Sportlern viel Spaß gemacht, auch wenn so manches mal NIZ (NichtImZiel) auf der Ergebnisliste stand. Aber unsere Sportler

wachsen mit den Herausforderungen, denn einfach kann jeder. Und schließlich war es ja auch ein Vorbereitungslehrgang für die Deutsche Schülermeisterschaft am folgenden Wochenende in Bad Kreuznach.

Am Sonntag hatten wir noch gutes Wetter. Am Montag wechselten sich schon Sonne, Wolken, Wind und Regen ab und es wurde ungemütlich. Der Stimmung tat das keinen Abbruch, paddeln kann man immer und auch das Lieblingsspiel des Lehrgangs „Werwolf“ ist zum Glück wetterunabhängig.

Am Dienstag war dann der offizielle Lehrgang leider schon fast wieder zu Ende. Noch eine Trainingseinheit für alle am Vormittag und dann fuhr der Rosenheimer Bus auch schon nach Hause.

Zurückblieben die Kanuschwaben, zwei Rosenheimer Familien und wir BFCler. Wir wollten noch zwei Tage in Luxemburg bleiben und dann direkt zur Schülerdeutschen weiterfahren.

Nachmittags gab es für die ganz eifrigen noch eine Trainingseinheit. Leider kippte das Wetter und es gab Sturm. Kalter Wind und Regen peitschte den Sportlern ins Gesicht. Die Stangen tanzten im Wind und es wurde schon ganz schön schwierig für unsere jungen Sportler. Als unsere C2-Besatzung dann auch noch Baden ging, war zumindest für diese Beiden das Training vorzeitig beendet.

Zurück am Campingplatz gab es warme Duschen, heißen Tee und eine lustige Spielerunde im Mannschaftszelt. Danach wurde das kleine Diekirch besichtigt und abends ging es dann zum Italiener.

Es hatte die ganze Nacht durchgeregnet und es wurde immer kälter. Die Rosenheimer brachen ihre Zelte ab und fuhren schon nach Bad Kreuznach vor.

Wir (Schwaben und Bamberg) machten trainingsfrei und erkundeten die Hauptstadt des kleinen Landes. Das Land hat ca. 500 000 Einwohner, in der Hauptstadt leben 120 000 Menschen, es gibt drei Amtssprachen: deutsch, französisch und luxemburgisch. Ein bisschen Kultur, ein bisschen Shopping und ein paar kulinarische Köstlichkeiten. Für Jeden war etwas dabei.



Zurück in Diekirch ging es schon ans Aufräumen. Abends verwöhnten uns die Kinder mit leckeren Pfannkuchen und dann ging es bald ins Bett. Am nächsten Morgen mussten wir zeitig aufbrechen um unser erstes Training in Bad Kreuznach zu erreichen.

Es war ein schöner lustiger lehrreicher und harmonischer Lehrgang, der sowohl den Kindern als auch den mitgereisten Eltern gut gefallen hat.

Danke

an Sarah, Beate, Miro und Paul für die tolle Betreuung und das gute Training.

Danke

an die Sportler, die durch ihr vorbildliches Verhalten zu einem gelungenen Lehrgang beigetragen haben.

Danke

an alle Eltern, die mitgeholfen haben und den Lehrgang für unsere Kinder mitgestaltet haben.

Unsere Sportler freuen sich schon auf das nächste Mal.

shein

Fotos: S. Heine, M. Arnu



Trainingslager in Roudnice nad Labem

oder: wie ich über Nacht zur Schwerwasserfahrerin wurde

Am Montag, den 12.06. ging es los zu unserem jährlichen Trainingslager der Slalom-Jugend-Mannschaft. Dieses Mal sollte es wieder mit neun Leuten nach Tschechien gehen, aber nun nach Roudnice.

Nach knapp 4 ½ Stunden waren wir da, bezogen unser Hütte und schauten uns den künstlichen Schwerwasser-Kanal an, der leider noch leer war. Es herrschte trotzdem große Vorfreude. Nach einer kurzen Entspannungspause ging es dann auch schon mit der ersten Trainingseinheit los. Diese bestand daraus, einfach die Strömung kennen zu lernen und ein bisschen in der super coolen Surfwellen zu spielen. Nach dem Training gab es Abendessen und dann gingen wir in die Stadt, die nur ein paar Minuten von unserm Haus entfernt auf der anderen Seite der Elbe war, um ein leckereres Eis als Nachtisch zu essen und Wolfgang nutzte die Zeit unser Geld zu wechseln. Wir schauten uns bei warmem Wetter kurz die schöne Altstadt an und gingen dann wieder zu unserer Unterkunft und vertrieben uns die Zeit bis zum Schlafengehen mit Frisbee, Volleyball und Schafkopf spielen.

Am nächsten Tag mussten wir früh aufstehen, um zu frühstücken und uns fürs Training fertig zu machen. Das Training war mein erstes auf Schwerwasser und dafür klappte es mit nur einer Rolle sehr gut. So wie bei allen anderen auch! Das lag nicht nur daran, dass die Strecke trotz ihres hohen Anspruches gut machbar war, sondern auch sehr vielfältig war und wir die Strecke, bis auf einen netten Franzosen, die ganze Woche für uns alleine hatten. Nach einer Stunde war das Training dann schon leider wieder vorbei und wir gingen zurück zu unserem Haus, direkt an der Strecke. Dort wartete Wolfgang mit einem kleinen Snack auf uns. Wir ruhten uns ein bisschen aus, während die Erwachsenen, wie jeden Tag in dieser Woche, in die Stadt gingen, um in einer Konditorei leckere Torten zu essen. Am Nachmittag war dann die zweite Trainingseinheit, bei der gestoppt und die Fahrten gefilmt wurden. Diese Filme analysierten wir nach dem Training. Danach kochten wir zusammen das Abendessen und spülten auch ab. Den Rest des Abends verbrachten wir wieder mit Schafkopf und Volleyball.

Der nächste Tag verlief eigentlich genauso, bis auf einen kleinen Zwischenfall am Nachmittag beim Training. Beate schwamm und unser Trainer Hans-Karl rutschte bei dem Versuch, ihr Boot vom Land aus zu bergen, aus und fiel samt Klamotten und Umhängetasche ins Wasser. (was große Hilfsbereitschaft und Lacherfolg erzeugte, Anmerkung HKW)

Am Donnerstag, leider schon der vorletzte Tag, war früh wieder Training. Nach dem Nachmittagstraining ließen wir uns es nicht nehmen, den Kanal mehrmals runter zu schwimmen (Strömungsanalyse ohne Boot und Paddel :-)) und am kleinen Steinstrand beim Auslass des Kanals baden zu gehen. Zum Kuchenessen in der Stadt gingen dieses Mal aber auch Mirjam, Sven und ich mit, während Beate zuhause blieb. Wir bestellten uns zu dritt vier Kuchen, die alle sehr, sehr lecker waren. Am Abend gingen wir alle zusammen noch mal in die Stadt, um bei einem Italiener, den wir am ersten Abend ausfindig gemacht hatten, eine Pizza zu essen. Am Kanal schauten wir dann noch ein paar Raftern zu. In der Unterkunft gab es außerdem noch Vanilleeis mit frischen Erdbeeren und Sahne. Trotz allgemeiner Müdigkeit verbrachten wir Jugendlichen den Rest des lauen Abends

noch draußen.

Nach einer Nacht mit einem ziemlich heftigen Gewitter, das mancher nicht mitbekam, mussten wir uns leider auch langsam auf die Abfahrt gefasst machen. Wir trainierten früh noch mal und auch wieder ohne Boot und Paddel. Nach dem ersten Training packten wir unsere Sachen zusammen, damit wir nach der zweiten Trainingseinheit schnell nach Hause fahren konnten. Bei dieser hieß es dann wieder, einfach nur noch mal viel Spaß auf dem Kanal haben. Also Surfen in der Welle; mit Paddel, mit der Hand, zu zweit, zu dritt oder sogar auch mit einem Becher voller Wasser, sich in die Welle hängen und genüsslich daraus trinken und dabei am besten nicht rollen zu müssen oder gar zu schwimmen. Zum Abschluss machten wir dann noch einen Boatercross den Kanal runter. Wie geplant kamen wir danach pünktlich nach einer kurzen Pause, um 21.30 Uhr am BFC wieder an.



Eva

Anmerkung des Trainers - 45 Jahre Altersunterschied zu den Sportlern - Dank Betreuer ähnlichen Alters - hat es ganz gut geklappt. Ein toller Kanal und Eva ist tatsächlich über Nacht zur Schwerwasserfahrerin mutiert. HKW



oben: Streckenansicht

rechts: eine Walze

unten li: "Ja wo ist sie denn?"

unten re: "Prost in der Walze"



Fotos: W. Friedel



STARKOLITH

Innenausbau & Fassade

**Trockenbau
Putz- und Stuck
Betonerhaltung
Maler- und Lackierarbeiten
Gerüstbau**

Obere Straße 4 • 96173 Oberhaid • Tel. (09503) 50 01 50-7 • Fax (09503) 50 01 50-8
info@starkolith.de • Mobil (0172) 8 65 30 55

EIN HERZ FÜR RADELNDE PADDLER.

Der hinterher-Anhänger erfüllt
auch Ihre Transportbedürfnisse.



**STEINWEG 4A
BAMBERG
TEL. 0951 - 57 8 53**

DER RADLADEN

FREUDE AUF ZWEI RÄDERN.



RADLADEN-BAMBERG.DE

Deutsche Schülermeisterschaft

in Bad Kreuznach

Dieses Jahr fand die Deutsche Schülermeisterschaft im Kanuslalom am 10./11. Juni im schönen Salinental in Bad Kreuznach statt. Bei diesem Wettkampf nahmen 142 Sportler in den Altersklassen A (13-14 Jahre) und B (11-12 Jahre) aus 72 Vereinen aus ganz Deutschland teil.

Am Donnerstag in aller Frühe direkt aus Luxemburg angereist, fand das erste Kennenlernen der Strecke statt. Sonja und Johann war die enge und steinige Strecke schon aus früheren Wettkämpfen bekannt. Frederic - zum ersten Mal in Bad Kreuznach - musste sich an diese erst herantasten. Jede Strecke ist anders und hat ihre eigenen Herausforderungen. Am Abend wurden unsere Sportler netterweise von Sarah Ganser aus Rosenheim trainiert, da unser Trainer Christof zusammen mit Thomas N. erst am späten Abend anreiste, um unser Team zu komplettieren.



Nachmittags wurde noch an den Booten „gebastelt“. Die neuen Wettkampfbestimmungen machen es nötig, dass das Bootsgewicht unter Umständen durch Einkleben von Gewichten und auch spezielle Rundungen durch Aufbringen von zusätzlichem Material an die neuen Richtlinien angepasst werden. Vor allem der C2 musste noch gefittet werden. Mit vereinsübergreifender Hilfe und Peters Einsatz war das schnell erledigt. Leider aber umsonst, da das Boot von Frederic und Johann, wie uns und den Kindern erst abends erklärt wurde, nicht qualifiziert war, da bei den Qualifikationsläufen ein reines Schüler-B-Boot gestartet war.

Am Freitagnachmittag stand wie immer einiges Organisatorisches an. Bootsvermessung: Auch hier musste noch ein paar Zentimeter in der Länge und Breite der Boote korrigiert werden. Prüfung von Schwimmwesten und Helmen: Johanns erst ein Jahr alte Schwimmweste hatte leider nicht genug Auftrieb. Zum Glück hatte Christof seine Schwimmweste dabei und Johann konnte damit starten. Startnummernausgabe. Mannschaftsführerbesprechung.

Am Abend gab es die feierliche Eröffnung der Meisterschaft mit Einzug der Sportler und Mannschaftsführer. Es war ein farbenfrohes Bild, als



alle Sportler in Teamkleidung an den applaudierenden Eltern, Trainern und Zuschauern vorbeiliefen. Den obligatorischen Reden der Veranstalter und Ehrengäste wurden geduldig zugehört.

Bei der anschließenden Streckenvorfahrt auf der Kanuslalomstrecke an der Nahe zeigte sich, welche anspruchsvolle Strecke von Thomas Küffner (Bundesnachwuchstrainer) und Paul Jork (DKV-Disziplin- und BKV-Landestrainer) gesteckt wurde. An dieser nahm unter anderem auch Tim Bremer (U18 Nationmannschaftsfahrer) teil. Das zeigt wie wichtig schon die Schülerwettkämpfe im Kanuslalom sind. Sportler und Trainer diskutierten am Abend über die Strecke, feilten an der idealen Linie und einer individuellen Strategie für das Rennen. Für schwierige Passagen wird auch mal ein Plan B für „Notfälle“ bereitgelegt.

Am Samstag in aller Frühe starteten die Rennen. Für unseren Verein ging zuerst Johann Hein (Schüler B) an den Start. In einem ruhigen und fast fehlerfreien Lauf fuhr er auf einen guten 21. Rang in einem starken Feld von 41 Kanuten. Bei den Schülern B wird kein Halbfinale und Finale ausgefahren, und so konnte sich Johann für den Rest des Tages aufs Anfeuern und Motivieren seines Teams und seiner bayerischen Kanufreunde konzentrieren.

Frederic Haag (Schüler A) musste im größten Teilnehmerfeld (54 Sportler) antreten. Konzentriert und ohne Torstabberührung beendete er seinen Qualifikationslauf als 18. und konnte damit sicher im Halbfinale starten. Dort steigerte er sich nochmals und fuhr auf einen tollen 14. Platz. Gerade bei den Schülern A ist die unterschiedliche körperliche Reife der Jungen stark ausgeprägt. Die Einen schauen eher noch wie Kinder aus, die Anderen sind schon zwei Köpfe größer und schon jugendlich. Dafür hat sich unser Frederic umso beachtlicher geschlagen.

Auch Sonja Neubauer (Schülerin A) konnte mit einer guten Linie überzeugen und qualifizierte sich mit einem 15. Platz für das Halbfinale. Hier fuhr sie engagiert und erreichte einen guten 12. Platz, nur zwei Plätze am Finale vorbei. Sonja fährt im ersten Jahr Schüler A, das heißt ihre Konkurrentinnen sind bis zu einem Jahr älter und auch stärker. Sie wird nächstes Jahr nochmal in der gleichen Altersklasse starten und hat damit nochmal die Chance sich für das Finale zu qualifizieren.

Beim geplanten Mannschaftslauf (drei Sportler fahren zusammen die Wettkampfstrecke) wurde unsere Mannschaft aufgrund eines Formfehlers disqualifiziert und durfte leider nicht starten. Wir waren nicht die einzigen, die disqualifiziert wurden. Aber es sollte nicht vergessen werden, dass hier „nur“ Schüler antreten und sich vergleichen. Für sie war die Art der Bestrafung zu hoch und nimmt ihnen Spaß und Motivation. Für unsere Drei wäre es das letzte Mal gewesen, auf einer Schülerdeutschen Mannschaft zu fahren, da Frederic nächstes Jahr schon als Jugendfahrer startet.

Mit diesen Einzelleistungen im bundesweiten Vergleich sind Sportler, Trainer und die Mannschaft durchaus zufrieden.

Die Drei sind ein gutes Team, sowohl auf dem Wasser als auch an Land. Der Zusammenhalt und die gegenseitige Hilfe, Motivation und Wertschätzung zeigt, dass nicht nur der Sport, sondern auch die soziale Kompetenz unseres Nachwuchses gefördert wird. Wir Eltern und Betreuer sind stolz auf unseren Nachwuchs. Vereinsarbeit und Jugendförderung ist wichtig und wertvoll.

Der am Wochenende vorher durchgeführte Vorbereitungslehrgang des BKV in

Diekirch, Luxemburg (siehe extra Bericht) mit intensivem Training hat sich für die Sportler gelohnt. Auch wenn es für uns Betreuer schon ganz schön zeitintensiv und anstrengend war.

Anstrengend und zeitintensiv ist auch die Vorbereitung der Jugend/Juniorenfahrer. Training an sechs Tagen pro Woche. Wintertraining ohne Pause. Schwerwasserlehrgänge und Wettkämpfe europaweit.

In wenigen Wochen findet nun die Deutsche Jugend/Juniorenmeisterschaft vom 7.-9. Juli in Augsburg statt. Die Kanuten des BFC sind hochmotiviert, gut vorbereitet und hoffen auf gute Platzierungen.

Drücken wir auch ihnen die Daumen.

shein



Kanuslalom DJJM in Augsburg

Dieses Jahr fanden die Jugend- (15 bis 16 Jahre) und Junioren- (17 bis 18 Jahre) Meisterschaften im Kanuslalom auf der Olympiastrecke von 1972 in Augsburg statt.

Der Bamberger Faltboot-Club e.V. (BFC) schickte vier Sportler, die sich bei den Gruppenmeisterschaften für die Deutsche qualifiziert hatten, ins Rennen. Sie stellten sich dem tückisch pumpenden Wasser des Eiskanals und den technischen Herausforderungen der Torstrecke. Die Athleten schlugen sich recht erfolgreich.

Der Modus führt über die Vorläufe, 2/3 der schnellsten Fahrer kommen weiter, über die Halbfinale, hier muss man Topp-Ten sein, um schließlich endlich ins Finale einzuziehen zu können. Durch verschiedene gesteckte Strecken und der nicht ganz berechenbaren Strömung müssen die Teilnehmer an zwei Tagen eine stabile Form und Höchstleistungen zeigen.

Alle Bamberger Boote, Mirjam Kirschner weibliche Jugend Kajak Einer (K1) wie Jakob Hein, männliche Jugend K1, die Junioren Daniele Soriano und Sven Neubauer (K1), sowie der Zweier-Canadier (C2, die Fahrer knien im Boot und haben ein Stechpaddel) mit Jakob Hein und Daniele Soriano erreichten die Qualifikation zum Halbfinale ohne Probleme.

Vor dem Halbfinale wurde noch der Team-Wettbewerb ausgetragen. Mit einem Torfehler von 50 Strafferlersekunden und noch anderen Torberührungen,- musste sich die Mannschaft in der Besetzung Jakob Hein, Daniele Soriano und Sven Neubauer mit Platz 12 begnügen.

Am nächsten Tag galt es auf einer neuen Strecke in die Finalläufe vorzustoßen.

Der Bundestrainer Trummer wie der Landestrainer Sachsen, Herzog, hängten dann die Strecke um, die im Halbfinale und Finale gefahren wurde. Die Teilnehmer mussten sich anhand einer Streckenvorfahrt von außen mit ihren Trainer zusammen die Torlinie sowie die Wettkampftaktik zurechtlegen.

Die Halbfinale verliefen äußerst spannend und das Feld wurde nochmal recht durchgemischt. Ebenso unterliefen einigen Topp-Favoriten schwere Torfehler und sie schieden aus.

Sven Neubauer verpasste als einziger Bamberger - mit dem 11. Platz denkbar knapp das Finale, alle anderen Bamberger Boote qualifizierten sich mit sehr guten Leistungen sicher für die Entscheidung.

Jakob Hein musste im K1 der Jugend als Erster ran. Trotz einer der schnellsten Läufe des Tages, reichte es letztendlich nicht, da ihm ihm drei Torberührungen unterliefen, was sechs Strafsekunden bedeutete. Das war zu viel für eine



Medaille und so blieb Platz 5. Eine Torberührung weniger hätte Dank der schnellen Zeit die Silbermedaille gebracht.

Der in seinem ersten Jahr als Junior fahrende Daniele Soriano zeigte im K1 eine solide Leistung und belegte den 7. Platz in der Endabrechnung.

Gleich nach der Zielankunft musste er schnell an den Start eilen, da er mit seinem Mannschaftskameraden Jakob Hein im C2 startete. Trotz des kurzen Zeitabstandes und kurzen Erholungspause paddelten beide Bamberger furios, leider aber mussten sie sich sehr knapp geschlagen und mit dem undankbaren 4. Platz zufrieden geben.

Das einzige Bamberger Mädchen, Mirjam Kirschner zeigt in ihrem erst dritten Wettkampfsjahr ihr Können und überraschte sich und den Trainerstab mit einem guten 5. Platz.

Mit etwas Glück wären bei allen Finalteilnehmer auch Medaillen möglich gewesen.

Letztendlich wurde aber bei den Deutschen Meisterschaften der Schüler vor ein paar Wochen und jetzt der Jugend/Junioren deutlich, welche hochklassige Trainingsarbeit alle Beteiligten erbringen: von sieben gestarteten Kanuten des BFC konnten sich fünf unter den jeweils 12 Besten ihrer Altersgruppe platzieren - ein Erfolg, auf den die Trainer und Sportler durchaus stolz sein können.

HKW

SUP Kurs am 10. Juni 2017

Samstagsmorgen, 08:45 Uhr: Vorfremdlich treffen wir Gerhard am BFC zum SUP-Kurs. Manche sollten zum ersten Mal auf dem Board stehen; andere hatten schon SUP-Erfahrung. Gerhard empfing uns mit SUP-T-Shirt und seiner eigenen Armada von Boards, Paddeln und anderem SUP-Material.

Zuerst gab es Theorie an Land: Wir erhielten Informationen zu verschiedenen Boardtypen und Paddeln, und zu Vorteilen und Gefahrenpotenzial einer Leash (Plastikleine, die einen mit dem Board verbindet). Dann ging es endlich ins Wasser. Der Einstieg war noch etwas chaotisch, da wir gleichzeitig mit einem holländischen „Dorf“ (die unseren Campingplatz bevölkerten) einschifften. Aber dann gehörte der Kanal uns. Wir lernten Geradeausfahren, Auf- und Absteigen und sämtliche Wendungen. Nicht alles klappte sofort und der Eine oder Andere landete im Wasser. Gerhard kommentierte dies mit den Worten: „Fallen ist immer ein Zeichen, dass man gut übt“. Die Zeit im Wasser verging wie im Flug und wir hatten viel Spaß. Die Sonne lachte und wir auch. Wer einmal ein etwas ernsteres Gesicht machte, wurde sofort darauf hingewiesen („Du schaust so angestrengt“). Gegen Ende wartete ein Kind am Ufer freudig darauf, dass wir wegen eines vorbeifahrenden Boots ins Wasser fallen. Das passierte nicht, denn wir waren ja geübt (und die Wellen klein).

Fest steht: Wir machen Alle weiter. Danke an Gerhard für das super Training und an die Gruppe für einen sehr amüsanten Sportmorgen.

Mariella Falkenhain

Rückblick Sommerfest 2017

Es war



S



U

P



E

R



!!!





SUP Affairs

Deine Stand Up Paddling Marke aus Bamberg
Boards – Fashion – Accessoires



Teste unsere neuen iSUP Boards!

Egal ob du die volle Entspannung mit dem Yoga Board „Inner Peace“ suchst, oder mit dem „Spearfish“ in der 12`6“ Rennklasse starten möchtest – Wir haben immer das richtige Board für dich und deine Anforderung!

Einsteiger werden mit dem „Water Cruiser“ sehr schnell Fortschritte machen und auch über Jahre hinweg Spaß haben. Der „Wave Catcher“ ist dein Board für rasante Wellen am Ozean und macht auch auf den heimischen Gewässern eine gute Figur. Mit Zelt und Gepäck die Flüsse der Welt bereisen? Dann empfehlen wir dir das „Sense of Adventure“.

Spare 10 % auf www.supaffairs.com mit dem
Gutscheincode **Faltboot10**

BFC Jahresübersicht 2017

AUGUST				SEPTEMBER				OKTOBER				
1	di			1	fr		SL Budweis Jug + Jun + LK	1	so	WW Abpaddeln		Fürth (1xBus)
2	mi			2	sa			2	mo	(Bus)		
3	do			3	so		(1xBus)	3	di			
4	fr			4	mo			4	mi			
5	sa			5	di			5	do			
6	so			6	mi			6	fr			
7	mo			7	do			7	sa			SL Haynsburg
8	di			8	fr			8	so			
9	mi			9	sa			9	mo			
10	do			10	so			10	di			
11	fr			11	mo			11	mi			
12	sa			12	di			12	do			
13	so			13	mi			13	fr			
14	mo			14	do			14	sa			
15	di			15	fr			15	so			
16	mi			16	sa		SL Dr. Meistersch. LK Münch. (2xBus)	16	mo			
17	do			17	so			17	di			
18	fr			18	mo			18	mi			
19	sa			19	di			19	do			
20	so			20	mi			20	fr			
21	mo			21	do			21	sa			
22	di			22	fr			22	so			
23	mi			23	sa	Freestyle Platting Thomas		23	mo			
24	do			24	so	Scholz	Obermain-Ralley Armin	24	di			
25	fr			25	mo			25	mi			
26	sa			26	di			26	do			
27	so			27	mi			27	fr			
28	mo			28	do			28	sa	ÜL-		
29	di			29	fr			29	so	Ausbildung		
30	mi			30	sa	WW Abpaddeln	SL Schüler	30	mo	(Bus)		
31	do					Abgabe Fahrtenbücher bei Armin!!!		31	di			

Jugend
Slalom
SUP

Übungsleiter
Wanderfahrer
Wildwasser

Alle
Canadier
Familie

